

Editorial : die eisige Sonne

Autor(en): **Preti, Véronique**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 47

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

In dieser Dezemberausgabe wollten wir Ihnen Gegensätzliches bieten: Mit Berichten über die Sonne wollten wir ein wenig Wärme in den Winter bringen. Aber die Wissenschaftler sind unberechenbar: Sie spüren die Sonnenzyklen ausgerechnet im ewigen Eis auf. Nun müssen Sie «Horizonte» doch mit Handschuhen durchblättern...

Die eisige Sonne

Schon komisch: Im Sommer fliehen wir ständig vor der Sonne, während wir sie im Winter eifrig suchen. Die Physiker, die diesen Stern erforschen, widmen sich ihr das ganze Jahr über. Gibt es überhaupt noch Neues über

die Sonne zu erfahren? Vieles sogar, denn obwohl die Sonne bereits in der Mitte ihres Lebenszyklus steht, hat sie längst noch nicht alle ihre Geheimnisse preisgegeben. Einige Antworten haben wir in Davos, Zürich und in den Eisbergen Grönlands gefunden. Letztere bergen mehrere Tausend Jahre alte Spuren der

Sonne – in Form von Kohlenstoff oder Beryllium. Sie verraten alles über das Klima, die Aktivität der Sonnenwinde und das Magnetfeld der Erde (Dossier ab S. 14).

Die Sonnenaktivität spielt auch den menschlichen Aktivitäten Streiche. Sie kann zum Beispiel Satelliten stören. Sehr schlecht für Sportler! Sie sehen keinen Zusammenhang zwischen Satelliten und Sport? Nun, einem Physiologenteam aus Lausanne gelingt mit Hilfe von GPS-Satelliten eine bessere Analyse der Leistungen von Skirennläufern. Ein Schweizer Champion hat das Verfahren getestet (S. 6).

Und in der kommenden Vorweihnachtszeit werden Sie Ihren Kindern ganz anders Gehör schenken, wenn Sie gelesen haben, dass das Singen viel mehr durch Imitation als durch Regeln erlernt wird (S. 10).

Guten Rutsch ins dritte Jahrtausend!



Chefredaktorin
Véronique Preti